

schönert hat. DÜRLINGER erwähnt „gute Bilder von Streicher“ und ein 1854 neugemaltes Blatt am Kreuzaltar von Rattensperger, ebenso als „Kleinod der Kirche eine Krippe, etwa vor 50 Jahren (also zirka 1800) von einem Grödner Bildhauer geschnitzt, die 1855 zu Hall in Tirol von Wohltätern hierher gekauft wurde“. 1867 wurde das Vikariat zur Pfarre erhoben.

Charakteristik.

Charakteristik: Geräumige einschiffige Landkirche mit Westturm. An Stelle einer älteren, dreischiffigen, gotischen Anlage 1792—1797 neu erbaut. Der Turm ist noch der alte gotische, der goti-



Fig. 39 Henndorf, Pfarrkirche von Süden (S. 46)

sierende Helm modern. Am Dachboden des Langhauses sieht man an seiner Ostseite noch die steinernen Giebelschrägen des gotischen Mittelschiffes (Fig. 38—41).

Fig. 38—41.

Lage.
Fig. 38, 39.

Lage: Erhöht im W. des Ortes, allseits frei, vom Friedhofe umgeben. Im S. führt eine Steinstiege von den tiefer gelegenen Häusern empor (Fig. 38, 39).

Äußeres.

Äußeres:

Bruchstein, rauh verputzt und gelb gefärbelt, glatte weiße Einfassungen (Fig. 38, 39).

Turm.

Turm: Der Mitte der Westfront des Langhauses vorgebaut. Quadratisch, Sockel mit Steingesims. Fünf Geschosse, durch steinerne Kaffgesimse abgeteilt. — W. Im dritten Geschosse Luke, im vierten kleines